

**160. S Fornacis** ( $3^h 41^m 56^s - 24^\circ 42'.3$ ) = CoD  $-24^\circ 1861$  ( $8^m 0$ ) = CPD  $-24^\circ 461$  ( $8^m 4$ ) = AW 2086 ( $8^m 9$ ).  
Helligkeiten der Vergleichsterne von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 229).

[\*  $10^m$  voran  $44^s$ ,  $0.7$  südl. — \*  $10^m$  voran  $34^s$ ,  $4.9$  nördl. — \*  $9^m 9$  voran  $15^s$ ,  $4.1$  südl. — \*  $9^m 5$  folg.  $29^s$ ,  $1.0$  südl.]

Bei der Beobachtung des Kometen 1899a Swift in Arcetri wurde der Stern von Abetti am 6. März 1899 als Vergleichstern benutzt und gleich  $5^m - 6^m$  geschätzt. Kreutz macht bei der Mitteilung der Kometenbeobachtung (A.N. 3554) in einer Anmerkung auf die starke Abweichung zwischen dieser Größenschätzung und den Katalogangaben in Cordoba und am Kap aufmerksam, welche die Helligkeit des Sterns zu  $8^m - 8.9^m$  ansetzen. Die große Helligkeit am 6. März 1899 ist auch durch Holetschek (A.N. 3636) und durch Hartwig (V.J.S. 34, 313) bestätigt worden, welcher bemerkt, daß er durch die Lichtstärke des Sterns an diesem Abend in dem Aufsuchen passender Vergleichsterne für den Kometen 1899a Swift aufgehalten wurde. Am 15. Oktober 1899 fand Hartwig den Stern schwach  $8^m 5$ . Holetschek hat den Stern bei wiederholtem Nachsehen in den Jahren 1899—1905 stets zwischen  $8^m$  und  $8\frac{1}{2}^m$  geschätzt. Pickering bemerkt in dem 2. Harvard-Katalog, daß einige Beobachtungen auf dem Harvard-Observatorium im Jahre 1905 die genäherten Größen  $8^m 2$  und  $8^m 4$  ergeben, und daß ferner 2 Platten von 99 März 6 und 8 (also zu der Zeit, wo der Stern von Abetti, Hartwig und Holetschek außergewöhnlich hell geschätzt war) den Stern etwa in der Größe  $8^m$  zeigen. Das Spektrum hat keine hellen Linien oder andere Eigentümlichkeiten; es gehört zur Klasse F. Der Widerspruch zwischen den Ergebnissen der photographischen und visuellen Beobachtungen vom 9. März ist auffallend. Hartwig hält eine Verwechslung infolge der hellen Dämmerung nicht für völlig ausgeschlossen. Der Stern bedarf der weiteren Überwachung.

LITERATUR: Abetti, Auffallende Helligkeitsschätzung 99 März 6 und Bemerkung dazu von Kreutz [A.N. 3554]. — Hartwig, Bestätigung der Abettischen Beobachtung und Schätzung vom 15. Okt. 1899 [V.J.S. 34, 331 u. A.N. 3603]. — Holetschek, Bemerkungen über die Helligkeit des Sterns im Jahre 1899 [A.N. 3636]; Helligkeitsangaben für 24 Tage 99 Aug. 31—05 Febr. 24 [Wien Ann. 20, 162]; Helligkeitsschätzungen an 7 Tagen 1906—1909 [Wien Ann. 22, 67]. — Pickering, Bemerkungen über einige visuelle und photographische Beobachtungen auf dem Harvard-Observatorium [Harv. Ann. 55, 35]. — L. Campbell, Zusammenstellung von 15 Größenangaben verschiedener Beobachter 05 Febr. 21—10 Febr. 10. Spektrum F [Harv. Ann. 63, 23]. M.

**161. SY Tauri** ( $3^h 42^m 51^s + 23^\circ 13'.1$ ) = BD  $+23^\circ 555$  ( $9^m 4$ ).

Ort bestimmt von Graff (A.N. 4809). — Bild der Lichtkurve von Tikhoff (C.R. 153, 653).

Die Veränderlichkeit dieses rotgefärbten Sternes in den Plejaden ist von Tikhoff 1911 entdeckt worden, der aus 34 Aufnahmen 95 Sept. 30 bis 11 Aug. 26 zwei Maxima abgeleitet und daraus die vorläufigen Elemente bestimmt hat: Max. = 1911 Jan. 10 (2419047) +  $565^d$  E. Die photographischen Helligkeitsgrenzen sind nach ihm  $10^m 76$  und  $11^m 54$ . Der Aufstieg ist rascher als der Abstieg. Der Stern ist bereits von Gaultier unter die wahrscheinlich veränderlichen Sterne in den Plejaden gezählt worden (Bull. S.A.F. 1900, 454 und 1901, 498). Die von ihm für 5 Jahre (1895—1900) angegebenen photographischen Helligkeiten schwanken zwischen  $10^m 3$  und  $11^m 7$ . Photometrische Messungen von Müller und Kempf im Jahre 1899 geben Helligkeiten zwischen  $10^m 29$  und  $10^m 77$ .

LITERATUR: Tikhoff, Anzeige der Veränderlichkeit. Mitteilung von 34 photographischen Helligkeiten aus den Jahren 1895—1911. 2 Max. 97 Febr. 4, 02 Okt. 17. Vorläufige Elemente. Bild der Lichtkurve [C.R. 153, 653. — Siehe auch A.N. 4536 und Pulk. Mitt. 40]. — Gaultier, 5 photographische Größen in den Jahren 1895—1900 [Bull. S.A.F. 14, 454 und 15, 498]. — Müller und Kempf, 6 photometrische Messungen 99 Febr. 18—März 25 [A.N. 3587]. M.

**162. RX Persei** ( $3^h 44^m 57^s + 32^\circ 43'.9$ ). Nicht in der BD enthalten.

Ort von Graff mitgeteilt nach brieflichen Angaben aus Heidelberg und Moskau (Hamb. Abh. 1, 65).

Photographische Karte der Umgebung von Ceraski (Mosc. Ann. (2) 5, Kartenserie 2).

Die Veränderlichkeit des Sterns wurde von Frau Ceraski auf den Moskauer Himmelsaufnahmen entdeckt und von Blažko bestätigt. Die Schätzungen auf 9 Platten aus dem Zeitraum von 04 Sept. 15 bis 06 Febr. 19 ergaben Helligkeiten zwischen  $10^m 8$  und  $<12^m 5$  und ließen ein Maximum für 05 Febr. 25 erkennen. Hartwig glaubt aus den Moskauer Angaben auf eine Periode von 15 Monaten, etwa 460 Tagen, schließen zu dürfen, doch bedarf dieser Wert erst der näheren Bestätigung. Als Ausgangsepoche nimmt Hartwig 05 Febr. 25 an.

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Entdeckung. Mitteilung von photographischen Größenschätzungen auf 9 Platten 04 Sept. 15—06 Febr. 19 [A.N. 4083]. — Hartwig, Bemerkungen über die mutmaßliche Periode [V.J.S. 41, 308]; vereinzelt Schätzungen an 5 Tagen 1906—1908 [Bamb. Veröff. II, Bd. 1, 188]. — Pračka, 3 Beobachtungen 06 Nov. 8—07 Sept. 27 [Pračka I, Heft 3, 7]. — Graff, Vergeblich gesucht 07 Aug. 28 ( $<11^m 3$ ), Sept. 24 ( $<12^m 0$ ), Nov. 3 [A.N. 4719]. M.